



Ausgabe 20 | 2015

| Leichte Sprache

In Betrieben wird sie noch wenig verwendet
Die wichtigsten Regeln im schnellen Überblick

[Seite 2](#)

| Minijobs und Rente

Fachinformation erklärt Auswirkungen

[Seite 4](#)

| Aktuelles Urteil

Unterlassenes BEM – Kündigung unwirksam

[Seite 5](#)

| Aktuelle Tipps

Neue Inklusionsbroschüre, Surftipp

[Seite 6](#)

| Veranstaltungen und Kurse

rem-Infotreffs für Vertrauensleute im Herbst
Kurse des Integrationsamtes für 2016

[Seite 7](#)



Ausgabe 20 | 2015 Seite 2

| Leichte Sprache

So funktioniert's

Die sogenannte leichte Sprache wird im gesellschaftlichen Leben zwischenzeitlich stark beachtet. In der Arbeitswelt ist sie noch ein absolutes Randthema, obwohl sich gerade das Integrationsamt bereits seit Jahren intensiv für die leichte Sprache einsetzt.

Warum braucht es leichte Sprache?

Fremdwörter, Fachwörter, lange Sätze – all das macht Sprache schwer lesbar und schwer verständlich. Deshalb ist gerade für Personen mit Lernschwierigkeiten, einer Demenz, die nicht gut Deutsch sprechen oder lesen können, die leichte Sprache wichtig.

Wie sieht leichte Sprache konkret aus?

Für viele ist die leichte Sprache zunächst ungewohnt. Die besten Berater in Sachen leichter Sprache sind Menschen, die sie verstehen sollen. Zum Beispiel Menschen mit einer Lernschwierigkeit oder mit Migrationshintergrund. Ein solcher Mitarbeiter könnte in Ihrer Firma zum Beispiel als Prüfer für leichte Sprache eingesetzt werden.

Wichtige Regeln sind:

- einfache Wörter verwenden, die genau beschreiben; statt: öffentlicher Nachverkehr – Bus und Bahn
- aktiv formulieren, statt: Morgen ist die Wahl des Betriebsrats. – Morgen wählen wir den Betriebsrat.
- möglichst kurze Sätze bilden.
- Abkürzungen, Fremdwörter und Fachbegriffe vermeiden oder direkt im Text erklären.



Ausgabe 20 | 2015 Seite 3

Hier gibt es Hilfe:

Eine Broschüre mit konkreten Beispielen gibt es zum Beispiel vom Verein Netzwerk leichte Sprache:

http://www.leichtesprache.org/images/Regeln_Leichte_Sprache.pdf

Und hier noch ein Beispiel wie das Zentrum Bayern Familie und Soziales Informationen auf seiner Internetseite in leichter Sprache aufbereitet hat:

Das macht das Amt ZBFS

Das Amt ZBFS hat viele Aufgaben.

Das ZBFS kümmert sich zum Beispiel um diese Sachen:

- Leistungen für **Menschen mit Behinderung**.

Zum Beispiel:

Schwer-Behinderten-Ausweise.

Oder Hilfen für Menschen mit Behinderung im Beruf.



- Leistungen für **Familien**.

Zum Beispiel:

Eltern-Geld oder Landes-Erziehungsgeld



[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 20 | 2015 Seite 4

| Minijobs und Rente

Fachinformation der Deutschen Rentenversicherung
Auswirkungen des Mindestlohns auf die Rentenversicherung

Die seit dem 1. Januar 2015 geltenden rechtlichen Bestimmungen zum Mindestlohn haben auch Auswirkungen in der gesetzlichen Rentenversicherung. Die Beitragseinnahmen werden steigen. Die individuelle Rente kann sich erhöhen. Im Zusammenhang mit den Mindestlohnbestimmungen ergeben sich auch Änderungen bei den kurzfristigen Beschäftigungen.

Die Deutsche Rentenversicherung hat dazu die Fachinformation „Die Grundzüge des Mindestlohns und die Auswirkungen in der gesetzlichen Rentenversicherung“ herausgegeben, in der die Regelungen des Mindestlohngesetzes und die daraus entstehenden Veränderungen in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt werden.

Download der Fachinformation [hier](#).

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 20 | 2015 Seite 5

Aktuelles Urteil

Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)

Bei Unterlassung Kündigung unwirksam

Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 20.11.2014,
2 AZR 755/13

Kündigt der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis ohne die Durchführung eines betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM), ist die Kündigung dann unwirksam, wenn durch das BEM einschlägige Rehabilitationsleistungen für den Arbeitnehmer hätten gefunden werden können.

Laut Bundesarbeitsgericht (BAG) ist es Sache des Arbeitgebers, die Initiative zur Durchführung eines gesetzlich gebotenen betrieblichen Eingliederungsmanagements zu ergreifen. Dazu gehört, dass er den Arbeitnehmer auf die Ziele des BEM sowie die Art und den Umfang der hierfür erhobenen und verwendeten Daten hinweist.

Hat der Arbeitgeber die gebotene Initiative nicht ergriffen, muss er zur Darlegung der Verhältnismäßigkeit einer auf krankheitsbedingte Fehlzeiten gestützten Kündigung nicht nur die objektive Nutzlosigkeit arbeitsplatzbezogener Maßnahmen iSv. § 1 Abs. 2 Satz 2 KSchG aufzeigen. Er muss vielmehr auch dartun, dass künftige Fehlzeiten ebenso wenig durch gesetzlich vorgesehene Hilfen oder Leistungen der Rehabilitationsträger in relevantem Umfang hätten vermieden werden können.

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 20 | 2015 Seite 6

| Aktuelle Tipps

Neue Broschüre

... der Fraunhofer-Gesellschaft: „Inklusion in den 1. Arbeitsmarkt – es geht!“ Dieser „Leitfaden zur gesundheitsgerechten Gestaltung von Arbeit für unterstütztes kommunizierende Personen“ zeigt, dass Personen mit Kommunikationsbeeinträchtigung in Ihrem Betrieb beschäftigt werden können. Diese Informationen liefern Ihnen ganzheitliche Hinweise, wie Sie mit kommunikationsbeeinträchtigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern praxis- und leistungsorientiert zusammenarbeiten. Kostenfreier Download [hier](#):

Surftipp „Jobs für Menschen mit Behinderung“

Unter dem Motto „Jobs für Menschen mit Behinderung“ unterstützte eine Inklusions-Tandem-Tour von MyHandicap das gleichnamige und neue Aktionsbündnis aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft.

Vom 21. bis 23. September zeigten prominente Radtour-Teilnehmer auf ihrem Tandemweg durch Bayern Einsatz für eine wertestarke Gesellschaft und ein erfolgreiches Miteinander von Arbeitnehmern und Arbeitgebern in Deutschland.

Mit dabei waren zum Beispiel die erfolgreiche Paralympionikin Anna Schaffelhuber, Verena Bentele, die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen, Irmgard Badura, die Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, sowie Sportler wie Gerd Schönfelder, Michael Teuber oder Christiane Reppe.

Wo die Tandem-Tour Station machte und welches Angebot MyHandicap für Betriebe hat, hier: www.myhandicap.de

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 20 | 2015 Seite 7

| Veranstaltungen rem Schwaben

Infotreffe für Vertrauensleute

Nordschwäbischer Infotreff für Vertrauensleute

Mittwoch, 14.10.2015, 14 bis 17 Uhr, Hotel Convict, Dillingen

Thema: (Erwerbsminderungs-)Rente – Aktuelles von der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Schwaben

Referentin: Bettina Heuberger, DRV Schwaben

Augsburger Infotreff für Vertrauensleute

Mittwoch, 4.11.2015, 14 bis 17 Uhr, Hotel am alten Park, Augsburg (neuer Veranstaltungsort! www.hotel-am-alten-park.de)

Thema: Das Feststellungsverfahren: Optimierung der Verfahrensgestaltung (Antragstellung, Nachteilsausgleich, Rechtsbehelf), was kann ich tun, wenn ...

Referentin: Karin Sedlmeir, Versorgungsamt ZBFS Schwaben

Allgäuer Infotreff für Vertrauensleute

Dienstag, 17.11.2015, 14 bis 17 Uhr, Hotel St. Raphael, Kempten

Thema: Stressdynamik verstehen und im betrieblichen Alltag kompetent damit umgehen. Auslöser, Früherkennung, Selbsthilfe und Unterstützung von Kollegen

Referentin: Elisabeth Schmid, Human Business Consulting, <http://human-business-consulting.de/>

Südschwäbischer Infotreff für Vertrauensleute

Donnerstag, 19.11.2015, 14 bis 17 Uhr, Hotel Weisses Ross, Memmingen

Thema: Das Feststellungsverfahren: Optimierung der Verfahrensgestaltung (Antragstellung, Nachteilsausgleich, Rechtsbehelf), was kann ich tun, wenn ...

Referentin: Karin Sedlmeir, Versorgungsamt ZBFS Schwaben

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 20 | 2015 Seite 8

| Integrationsamt Schwaben

Auch im nächsten Jahr bietet das Integrationsamt wieder zahlreiche Kurse für Vertrauensleute, Betriebsräte, Personalräte und Beauftragte des Arbeitgebers an. Neu gewählten Vertrauenspersonen vermitteln wir im Grundkurs das Basiswissen und strategisches Knowhow, damit sie ihre vielfältigen Aufgaben erfolgreich anpacken können. Den Grundkurs sollte jede Vertrauensperson möglichst zeitnah nach der Wahl besuchen.

Der Aufbaukurs (AK), der dann fachlich stärker in die Tiefe geht, schließt sich idealerweise bald danach an. Dieser ist auch für Arbeitgeberbeauftragte sowie Betriebs- und Personalräte sehr wertvoll. In den themenbezogenen Fachkursen (FK) können Sie dann Ihr Wissen vertiefen.

Besonders hinweisen möchten wir noch auf den speziell für Personalverantwortliche konzipierte Kurs Nr. 719, den wir am 6.7.2016 bei der IHK Schwaben in Augsburg durchführen. Dieser halbtägige Kurs befasst sich mit den Themen Prävention und BEM sowie deren Bedeutung im Rahmen des Kündigungsschutzes. Das unerlässliche Engagement der Arbeitgeber für eine gute Präventionsarbeit wollen wir hier in den Mittelpunkt stellen. Dadurch soll das Bewusstsein bei den Arbeitgebern geschärft werden, welche großartigen Chancen in einer gut organisierten betrieblichen Präventionsarbeit insbesondere auch für die Personalentwicklung liegen. Bitte machen Sie Ihre Personalleitung auf diesen Termin aufmerksam.

Der Kurskatalog wird Ihnen im Laufe des Monats Oktober zugehen. Gegen Mitte Oktober wird er online geschaltet. Bitte melden Sie sich bevorzugt online zu den Kursen an.

Falls Sie noch Fragen hierzu haben, wenden Sie sich bitte an die Servicenummer 0931/7973220 (Frau Rummel). Wir freuen uns darauf, Sie in unseren Kursen kennenzulernen.

Eine aktuelle Übersicht der Kurse finden Sie auf der nächsten Seite

[Zurück zur Übersicht](#)



Ausgabe 20 | 2015 Seite 9

Kursübersicht 2016 Schwaben

www.kurse-integrationsamt-bayern.de

Termin	Nr.	Art	Kursthema	Barriere-frei	Kosten	Ort
15.03. – 17.03.2016	701	GK	Grundkurs für Vertrauenspersonen	Ja	294 €	Rain
18.10. – 20.10.2016	702	GK	Grundkurs für Vertrauenspersonen	Ja	369 €	Kempton
10.05. – 12.05.2016	703	AK	Teilhabe am Arbeitsleben: Mitwirken bei Personalentscheidungen	Ja	369 €	Kempton
22.11. – 24.11.2016	704	AK	Teilhabe am Arbeitsleben: Mitwirken bei Personalentscheidungen	Ja	298 €	Augsburg
12.04. – 13.04.2016	705	FK	Fachübergreifende Grundlagen zum Schwerbehindertenrecht	Ja	182 €	Rain
14.04.2016	706	FK	Feststellung der Behinderung	Ja	kostenfrei	Augsburg
18.04.2016	707	FK	Konfliktlösung durch Verhandlung – Mediation im Schwerbehindertenrecht	Ja	kostenfrei	Augsburg
19.09.2016	708	FK	Konfliktlösung durch Verhandlung – Mediation im Schwerbehindertenrecht	Ja	kostenfrei	Kempton
06.06.2016	709	FK	Berufliche Integration: Menschen mit seelischer Erkrankung	Ja	kostenfrei	Augsburg
07.11.2016	710	FK	Berufliche Integration: Menschen mit seelischer Erkrankung	Ja	kostenfrei	Augsburg
18.07.2016	711	FK	Berufliche Integration: Alkohol- und Suchtkranke am Arbeitsplatz	Ja	kostenfrei	Rain
04.04.2016	712	FK	Mobbing am Arbeitsplatz	Ja	kostenfrei	Augsburg
18.07.2016	713	FK	Mobbing am Arbeitsplatz	Ja	kostenfrei	Kempton
27.04.2016	714	FK	Betriebliches Eingliederungsmanagement	Ja	kostenfrei	Augsburg
16.11.2016	715	FK	Betriebliches Eingliederungsmanagement	Ja	kostenfrei	Kempton
10.05.2016	716	FK	Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen	Ja	kostenfrei	Augsburg
10.11.2016	717	FK	Allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz	Ja	kostenfrei	Augsburg
27.09. – 29.09.2016	718	WS	Prävention, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Integrationsvereinbarungen	Ja	294 €	Rain
06.07.2016	719	AGV	Prävention, Betriebliches Eingliederungsmanagement und Kündigungsschutz	Ja	kostenfrei	Augsburg

GK – Grundkurs, AK – Aufbaukurs, FK – Fachkurs, WS – Workshop,



Ausgabe 20 | 2015 Seite 10

| Herausgeber

Das Projekt **rem** – Regionales Eingliederungsmanagement unterstützt und fördert die Eingliederung von Menschen mit Behinderung in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Im Vordergrund stehen die Information und der Erfahrungsaustausch mit Personalverantwortlichen und betrieblichen Interessenvertretern. Hierdurch wird auch der Aufbau wirkungsvoller Netzwerke zur Förderung der Beschäftigung (schwer-)behinderter Menschen nachhaltig unterstützt.

Sie können den Newsletter per E-Mail an newsletter@rem-schwaben.de bestellen.

Bei Interesse an rem oder den Veranstaltungen, wenden Sie sich bitte an:

Ansprechpartner:

Christine Stark
Tel.: 0178 31 26 594
E-Mail: starkc@rem-schwaben.de

Christoph Nunner
Tel.: 0171 55 62 684
E-Mail: NunnerC@rem-schwaben.de

Weitere Informationen unter:
www.rem-schwaben.de

[Zurück zur Übersicht](#)